

InfoTreffen zur Grünen Achse Schwabing

Thema:

Ergebnis der Vorbereitenden Untersuchung mit Anregungen und Vorschlägen von Anwohnern/innen und interessierten Bürgern/innen

WohnWerkstatt

Seidlvilla
Nikolaiplatz 1b
80802 München
Tel. 089 – 398 682
Fax 089 – 388 089 43
www.urbanes-wohnen.de

Termin: 12. und 13. Dezember 2008

Orte: Turmzimmer der Seidlvilla und Nachbarschaftsbörse im Ackermannbogen

Protokoll: Anja Püttmann

Redaktionelle Zusammenfassung beider InfoAbende: Manfred Drum

Teilnehmer: Interessierte Anwohner/innen, Bürger/innen und Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (13.12.), Mitglieder des Projektteams der Grünen Achse und Gaby Kourkgy von GreenCity (12.12.)
Gemäß Anwesenheitslisten insgesamt 15 Teilnehmer/innen.

München, den 18.12.08

Manfred Drum stellt das Ergebnis der Vorbereitenden Untersuchung für eine Projektstudie vor, das am 18.11. auch Gegenstand eines Fachgesprächs mit den beiden Schwabinger BAs und zuständigen Behördenvertretern war. Mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation werden die einzelnen Straßenabschnitte und Plätze, deren Vorteile und Mängel, aber auch konkrete Verbesserungsvorschläge aufgezeigt. Nach dem „Ampelplan“ zu Optimierungsvorschlägen (Rot = vordringlich, Gelb = gelegentlich, Grün = kein Bedarf) werden vor allem die rot gekennzeichneten Abschnitte diskutiert, die auch im Protokoll vom 18.11. dokumentiert sind. Hier werden vor allem neue Gedanken und Vorschläge von den sehr engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern festgehalten.

Spontane Fragen von Anwohnern:

- Frage: Grüne Achse als Fahrradstraße ausweisen!?
Antwort: Da die vorhandene 30 km-Zone bereits ideal für Fahrradverkehr ist, stört der geringfügige Anliegerverkehr der Anwohner kaum.
- Frage: Können Anwohner selbst Bäume pflanzen?
Antwort: Nicht im öffentlichen Raum, nur auf privatem Grund. Allerdings können Anwohner Vorschläge machen für Baumpflanzungen, die vom Baureferat durchgeführt werden.

Artur-Kutscher-Platz

- soll umgestaltet werden, aber es gibt noch keinen Plan
- Baureferat möchte als erste Maßnahme 6 Parkplätze entfernen und Sitzbänke aufstellen
- Urbanes Wohnen will Plan für späteren "Idealzustand" erarbeiten, der dann auch schrittweise umgesetzt werden kann. Dazu müssten die 30 Stellplätze unter die Erde. Finanzierung durch Stellplatzablöse möglich.
- Stadtrat Dr. Reinhard Bauer: TG wird nur genehmigt, wenn genügend Bedarf vorhanden ist und die Anwohner bereit sind, ca. 80 € pro Monat für TG-Stellplatz aufzuwenden.
- Hierzu wäre Umfrage bei den derzeitigen Stellplatz-Nutzern sinnvoll.

Übergang an Münchner Freiheit

- BAs wollen sich für den Übergang über die Leopoldstr. als Fortsetzung der Clemensstr. einsetzen
- Platzgestaltung leidet an einseitigen Sparmaßnahmen durch Verkehrsplanung (SWM)
- Zur "Abwandlung" des preisgekrönten Wettbewerbentwurfs sagt Hr. Dr. Bauer:
Es gab eine Diskussion im Stadtrat dazu; aber das geplante Plastik-Material für die Dachkonstruktion war noch nicht erprobt und es gab keine Gewährleistung dafür. Daher Dachkonstruktion aus Eisen.
- Da die städtebauliche Gesamtgestaltung noch sehr zu wünschen übrig lässt, schlägt Urbanes Wohnen die Auslobung eines öffentlichen (europaweiten) Wettbewerbs vor, um mit dem 1.Preisträger dann eine zukunftsorientierte Entwicklungs-Leitlinie zu erhalten.

Straßenverlauf der Clemensstraße im Anschluss

- Bereits vom BA12 Antrag auf Baumpflanzungen von der Leopoldstr. bis zur Viktoriastr. gestellt

Bismarckstraße

- Hier soll Gerhard Polt wohnen (Hs.Nr.12?), den wir einmal einladen könnten.

Grund- und Hauptschule am Bayernplatz (Bayernpark)

- Hier soll OB Ude zur Schule gegangen sein
- Vorschlag: Einladung zur Radltour am Tag der Hofflohmärkte

Vom Deidesheimer Anger zum Olympiapark

- Die derzeit kaum erkennbare Zufahrt zum neuen Fuß-Radweg zum Olympiapark „durch die Hintertür“ im Zusammenhang mit der übergeordneten Funktion der Grünen Achse bedarf einer Optimierung.
- Hier müssen nun alle Bürgerinnen und Bürger und der BA4 auf der Hut sein, damit ein neuerliches Kahlden des alten Baumbestands im Stadtwald nicht mehr fortgesetzt wird.

Weitere Ideen und Vorschläge

- Kunstperformances zu den einzelnen Plätzen, Straßennamen, um die Identifikation der Bewohner zur Grünen Achse und zu ihrem Straßenabschnitt zu stärken
- Geschichtliche Führung zur Historie der Grünen Achse, ihrer Anwohner und der Straßennamen Clemensstr. von Theodor Fischer geplant (Krümmungen, Erlöserkirche)
Herr Dr. Bauer erklärt sich als Stadthistoriker dazu bereit
Das Team macht bis Januar Terminvorschläge für Aktionen im Jahr 2009
- Green City e.V. plant „Unortkataster“ für München, eine Plattform, auf der man seine persönlichen Lieblingsplätze und Unorte einstellen kann.
- Grüne Achse – sind das nur neue Bäume? Kann es mehr sein? Differenziertes Grün? z.B. verschiedene Grüntöne, verschiedene Grünarten (z.B. „Schirme“ mit Kletterpflanzen, Pergolen, Rankseile, „Baumscheibengärten“ von Baumscheibenpaten gestaltet und gepflegt)
- Grüne Pflasterfugen oder am Gehwegrand jede zehnte Münchner Gehwegplatte durch begrünte Rasenpflastersteine ersetzen und so mit einer grünen Linie die Grüne Achse kennzeichnen.
Patenschaften für grüne Linien entlang der Grünen Achse!
- Herr Dr. Bauer will Grüne Achse dem Stadtrat und den Referenten/innen bekannt machen.

Fragen:

In welcher Phase sind die einzelnen Ideen und Vorschläge?

Wie die Bewohner motivieren, z.B. für Fassadenbegrünung?

Nächste Schritte für die Grüne Achse im Jahr 2009

Frühjahr

- Im Frühjahr Anwohner/innen und Gewerbetreibende entlang der Grünen Achse informieren und über die derzeit vorbereitete Fragebogenaktion in die Planung mit einbeziehen.
- Evtl. Ergebnisse der Fragebogenaktion mit Wanderbaumallee und dem Tag der Hof-Flohmärkte verknüpfen. – Termine und Routen müssen aber noch mit GreenCity abgestimmt werden.
Vorschlag für Start der Wanderbaumallee: Donnerstag, 18.Juni 18.30 Uhr
Hof-Flohmärkte: Samstag, 27. Juni – ganztags – mit Radtouren und Führungen

Sommer (möglichst vor den Ferien)

- Die einzelnen Ideen und Optimierungsvorschläge sollen skizzenhaft zu Papier gebracht und in den einzelnen Abschnitten der Grünen Achse mit den Bürgern abgestimmt werden.
- Vorentwurfs-Skizzen den Bürgern/innen und den BAs vorstellen
- Feedback der Anwohner und Ämter aufgreifen und daraus einen Plan erarbeiten,

Jahresende

- Es soll ein abgestimmter Vorentwurf entstehen, auf dessen Grundlage weiter geplant bzw. der schon teilweise von den Bürgern/innen umgesetzt werden kann.
- Öffentliche Vorstellung vor den beiden BAs.

3 Wege zur Realisierung der Grünen Achse

- 1. Anträge an Bezirksausschüsse
- 2. Gespräche mit Behörden
- 3. Gespräche mit Stadträten, die bei Bedarf einen Beschluss an die Behörden weiter geben